

Frieden stiften weltweit

Jedes Jahr würdigen viele Menschen weltweit den 21. September als Internationalen Friedenstag. Die Vereinten Nationen beschloss 2001, dass jedes Jahr am 21. September für 24 Stunden weltweit und bedingungslos die Waffen ruhen sollen. Die Regierungen, Bürger und Organisationen aller Länder sollten den Internationalen Friedenstag zum Anlass nehmen, darüber nachzudenken, was jede und jeder Einzelne zum Frieden in der Welt beitragen kann. Auch in Bonn werden zum UN-Friedenstag Zeichen für den Frieden gesetzt.

Das Programm der Bonner Friedenstage reicht von einer Friedensschiffahrt nach Remagen über Filme zur Arbeit des Zivilen Friedensdienstes bis zur Vorstellung des Friedensgutachtens 2011. Das vielfältige Veranstaltungsangebot zum Internationalen Friedenstag wird von Organisationen gestaltet, die eines verbindet: ihr Einsatz für eine zivile und gewaltfreie Friedensförderung. Hierfür sind sie in Bonn, in Deutschland und international tätig.



Zivile Friedensförderung ist zu einem wichtigen Politikbereich geworden, aber nach wie vor mangelt es an Umsetzungskraft: Die Ausgaben für Militär, die Quoten des Rüstungsexports, die ungerechte Verteilung der Ressourcen drücken dies ebenso aus wie die alltäglichen Bilder und Berichte aus den Konfliktgebieten unserer Welt. Etwa 130 gewaltsame Konflikte werden derzeit weltweit ausgetragen. An manchen sind wir beteiligt; fast immer sind die Ursachen so komplex, dass der Weg zum Frieden lang und schwierig ist. Es gibt jedoch keine Alternative dazu, umfassende friedensfördernde Maßnahmen zu ergreifen und Konflikten frühzeitig vorzubeugen.

Die Organisationen der Bonner Friedenstage laden Sie ein, zu sehen und zu hören, sich zu informieren und zu debattieren, tätig zu werden und so Frieden mitzugestalten – entsprechend dem Aufruf des Generalsekretärs der Vereinten Nationen: „Frieden ist möglich, wenn wir uns gemeinsam dafür einsetzen.“

Veranstalter:

- Arbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitische Friedensarbeit (FriEnt)
- BICC – Internationales Konversionszentrum Bonn
- Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen Bonn-Rhein-Sieg (DFG-VK)
- Evangelischer Entwicklungsdienst (EED)
- Forum Ziviler Friedensdienst (forumZFD)
- Frauennetzwerk für Frieden (FNF)
- Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)
- Konsortium Ziviler Friedensdienst
- Netzwerk Friedenskooperative
- Plattform Zivile Konfliktbearbeitung



Wir danken für die finanzielle Unterstützung des Evangelischen Entwicklungsdienstes und des Katholischen Fonds.

Kontakt: **Beate Roggenbuck**
Mediation, Training, Projektmanagement
Tel: (0228) 36 51 05
E-Mail: kontakt@Beate-Roggenbuck.de

Fotos Titel: UN Flagge: Presseamt Bundesstadt Bonn, Friedensfachkräfte: Konsortium ZFD und forumZFD, andere Fotos: Evangelischer Entwicklungsdienst



Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

Bonner Friedenstage

Bonn, 18. bis 22. September 2011



21. SEPTEMBER:
Internationaler Friedenstag der Vereinten Nationen



Frieden stiften weltweit

Sonntag, 18. September 2011

11:00 Uhr, Matinée, Altes Rathaus Bonn

Neuer Staat, endlich Frieden? Lehren des Statebuildings im Kosovo, in Somaliland und Südsudan

Die Unterstützung von Statebuilding-Prozessen stellt die internationale Gemeinschaft immer wieder vor große Herausforderungen. Bei vergangenen Staatsgründungen zeigte sich wiederholt, dass ein technischer Aufbau staatlicher Strukturen allein – ohne eine Stärkung der Zivilgesellschaft – oftmals nicht ausreicht. Welche Lehren kann die internationale Gemeinschaft aus den Erfahrungen des Kosovo, Somalilands und aktuell Südsudans für ihre Unterstützung von Statebuilding-Prozessen ziehen?

Referenten:

- Andreas Ernst, Neue Zürcher Zeitung
- Ulf Terlinden, Diplompolitologe
- Peter Schumann, Universität Konstanz



Miljan Petrovic, Dreamstime.com

Moderation:
Natascha Zupan,
Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung (FriEnt)

Weitere Informationen: Martin Weinert,
Friedrich-Ebert-Stiftung, E-Mail: martin.weinert@fes.de,
Tel.: (0228) 8 83-72 11

Montag, 19. September 2011

20:00 Uhr, WOKI, Bertha-von-Suttner-Platz 1-7, 53111 Bonn

Filme: Krisenprävention konkret – Wie der Zivile Friedensdienst weltweit zur Friedensförderung beiträgt

Kurzfilme aus Afghanistan, Palästina, Kambodscha und weiteren Projektländern

Wenn Krisen und Konflikte in aller Welt in den Fokus der Öffentlichkeit geraten, wird immer auch nach Wegen gefragt, ihnen friedlich und mit zivilen Mitteln zu begegnen. Der Zivile Friedensdienst (ZFD) arbeitet seit 12 Jahren in Krisenregionen

daran, Gewalt zu verhindern, verfeindete Parteien an einen Tisch zu holen, Dialoge zu ermöglichen und zu deeskalieren. Kurzfilme stellen die Arbeit des ZFD konkret vor und ZFD-Mitarbeiter berichten, welchen Beitrag die Entwicklungszusammenarbeit zur Friedensförderung leisten kann.

Der Eintritt ist frei.
Kartenreservierung: WOKI,
Tel.: (0228) 9 76 82 00 oder
www.woki.de.

Weitere Informationen: Christoph Behrends, Konsortium Ziviler Friedensdienst, E-Mail: behrends@ziviler-friedensdienst.org, Tel.: (0228) 2 49 99-18



ZFD Fachkraft Renate Hoffmann

Mittwoch, 21. September 2011

16:00 – 21:30 Uhr, Schiffsanleger Alter Zoll, 53113 Bonn

Friedensschiffahrt Bonn – Remagen und zurück

Die Schiffahrt am Friedenstag der Vereinten Nationen wird ein sichtbares Zeichen für den Frieden setzen. Der Besuch des Friedensmuseums Brücke Remagen (im Preis inbegriffen) erinnert an den 2. Weltkrieg und richtet den Blick in Richtung Frieden.

An Bord gibt es zahlreiche friedenspolitische Informationen und viel Musik: Die Sängerin Blue Flower aus Köln singt sozialkritische und friedenspolitische Lieder, die Band 10GHZ aus Düsseldorf gibt ein sensibles einstündiges Konzert. Zum Abschluß lädt Darius Derek aus Bonn mit einer musikalischen Weltreise zum Tanzen ein.

Einlass ab 16:00 Uhr, Abfahrt: 17:00 Uhr

Preis: Erwachsene: 14 €, Jugendliche und Studierende: 6 €
Vorverkauf: Forum ZFD, Wesselstr. 12, Bonn,
Tel.: (02227) 82 89 9, Frauennetzwerk für Frieden,
Kaiserstr. 201, Tel.: (0228) 62 67 30

Weitere Informationen: Dieter Riebe, DFG-VK,
Tel.: (02227) 82 89 9, Heide Schütz, FNF,
E-Mail: fn.frieden@t-online.de, Tel.: (0228) 62 67 30



innen: forumZFD

Donnerstag, 22. September 2011

19:30 Uhr, Kinosaal der GIZ, Friedrich-Ebert-Allee 40,
53113 Bonn

Friedensgutachten 2011: Die Türkei als Akteur und Vermittler im Nahen Osten und vis-à-vis der EU

Das Friedensgutachten 2011 stellt revolutionäre Umbrüche, Krieg und Intervention im arabischen Raum an den Anfang seiner Bilanz. Sie haben die europäische Politik überrascht. Was sagt das über Europa? Welche Rolle kann die Türkei in dieser Phase der Veränderungen spielen?

Podiumsdiskussion des BICC (Internationales Konversionszentrum Bonn) in Zusammenarbeit mit DGAP (Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik) und WIIS.de (Women in International Security)



Es diskutieren:

- Dr. Corinna Hauswedell (Herausgeberin, BICC),
- Svenja Sinjen (DGAP),
- Burak Copur (Politikwissenschaftler, Universität Duisburg-Essen)

Moderation: Ute Lange (WIIS.de)

Das Friedensgutachten wird jedes Jahr gemeinsam von den Friedens- und Konfliktforschungsinstituten BICC (Internationales Konversionszentrum Bonn), FEST (Forschungs-

stätte der Evangelischen Studiengemeinschaft), INEF (Institut für Entwicklung und Frieden), IFSH (Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg) und HSFK (Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung) herausgegeben.

Weitere Informationen: Susanne Heinke, BICC - Internationales Konversionszentrum Bonn, E-Mail: heinke@bicc.de, Tel.: (0228) 911 96 0